

Das Institut für Krankenhausorganisation befasst sich mit Managementfragen in Gesundheitsorganisationen und besonders mit den Themen Qualitätsmanagement, Patientensicherheit, Vereinbarkeitsfragen in der Pflege sowie mit der Steuerung von Komplexität bei Finanz- und Zielsteuerungsfragen. Das Institut versteht sich als Dienstleister der Health Professionals, Patienten und Betroffenen, um gemeinsam neue ökonomische und Managementinstrumente für nachhaltige Veränderungen im Gesundheitssystem zu implementieren. Das Institut für Krankenhausorganisation entwickelte etwa ein Monitoringsystem zur Überprüfung, ob die Finanz- und Zielsteuerungsvereinbarungen zwischen Medizinischer Universität Wien, AKH Wien sowie den Bundesministerien für Finanzen und Wissenschaft eingehalten werden. Dieses Pilotprojekt lieferte ein Instrument zur laufenden Kontrolle der Einhaltung von vorgegebenen quantitativen und qualitativen Zielen. Außerdem wurde auch ein erster Monitoring-Bericht erstellt und den Auftraggebern zur Verfügung gestellt. In einem weiteren Projekt wurden die Patientensicherheit und vor allem die Patientensicherheitskultur in Österreich gemessen und daraus abgeleitete Verbesserungspotenziale identifiziert. Das Institut entwickelte empirisch gesicherte Messinstrumente, mit denen die Patientensicherheitskultur an mehr als 15 Spitälern in Österreich erhoben wurde (u. a. Allgemeine Unfallversicherungsanstalt und Salzburger Landeskliniken). Aus den vorliegenden Daten konnte die Sicherheitskultur in Österreich mit Hilfe von inferenzstatistischen Methoden für das gesamte Spitalswesen hochgerechnet werden. Die Ergebnisse der empirischen Auswertungen zeigen auch Möglichkeiten zur Verbesserung der Patientensicherheit und zur Entwicklung von Sicherheitsstrategien in den einzelnen Häusern auf. Das Institut führt in länderspezifisch adaptierter Form auch in Bosnien-Herzegowina und in der Ukraine empirische Untersuchungen zur Sicherheitskultur durch. Weitere Erhebungen in Österreich sind in Vorbereitung. Das Institut für Krankenhausorganisation führt Projekte im Kontext der Versorgungsforschung durch. Der Fokus dabei liegt dabei darauf, wie die Prozesse der onkologischen Versorgung verbessert werden können (zum Beispiel die Untersuchung der Bedeutung von Tumorboards oder eine Zielentwicklung für spezifische Gruppen von Patienten und Betroffenen). Außerdem organisiert das Institut für Krankenhausorganisation regelmäßig Weiterbildungen für Health Professionals mit Führungs- und Managementverantwortung und jährlich eine große Konferenz für Entscheider im Gesundheitssystem (LSZ-Gesundheitskongress), bei denen aktuelle Managementfragen diskutiert werden.

Institut für Krankenhausorganisation



Leitung: Assoc. Prof. Dr. Guido Offermanns
Stellvertretung: Mag. Šehad Draganović Bakk.rer.soc.oec

Alpen-Adria-Universität, Auhofstraße 10, c/o Pallottihaus, 1130 Wien,
E-Mail: guido.offermanns@uni-klu.ac.at



Publikationen:

- Guido Offermanns, Andrea Schweiger: Entwicklung eines Monitoringsystems zur Begleitung der Umsetzung der Finanz- und Zielsteuerungsvereinbarung in der Universitätsmedizin Wien, 45 Seiten, Karl Landsteiner Gesellschaft, Wien, 2018.
- Guido Offermanns, Andrea Schweiger: Status quo - Zur (Un) Vereinbarkeit von informeller Pflege und Beruf. Beitrag in Sammelwerk: Doris A. Behrens, Margarete Kreimer, Nele E. Franz, Maria Mucke (Hrsg.): Familie – Beruf – Karriere: Daten, Analysen und Instrumente zur Vereinbarkeit, S.183-201, Springer Gabler, Wiesbaden 2018.
- Andrea Schweiger, Guido Offermanns: Vereinbarkeit von Pflege und Beruf – Handlungsfelder und Lösungsansätze in einer Mehrebenenbetrachtung. Beitrag in Sammelwerk: Doris A. Behrens, Margarete Kreimer, Nele E. Franz, Maria Mucke (Hrsg.): Familie – Beruf – Karriere: Daten, Analysen und Instrumente zur Vereinbarkeit. S. 343-365, Springer Gabler, Wiesbaden 2018.